



25. Treffen der FIAT 2300 S Coupé Interessengemeinschaft

24 Jahre besteht unsere IG nun schon und hat sich vom 29. April bis 1. Mai 2016 zum 25. Mal zusammengefunden, diesmal im Westerwald in und um Hachenburg. Unsere diesjährigen Organisatoren hatten sich für unser Jubiläum mächtig ins Zeug gelegt, bis an die Grenze des körperlich Zumutbaren, denn Runwalt war nicht wirklich fit. Aber in seiner Agnes hatte er ja die leitende Unterstützung und so sind wir alle dankbar für ein wundervolles Treffen mit viel

Freundschaft, Spaß, Genuss, Landschaft, Touren und auch ein bisschen Oldtimer-Technik.



Und dank unserem Archäologie-Professor Thomas (=T1) auch viel Geschichtliches - jeden Tag eine Burg!

Nachdem die Wetterprognose nicht so gut aussah, haben wir doch schnell gemerkt, dass Prognosen wirklich schwierig sind, insbesondere wenn sie sich auf die Zukunft beziehen. Und so hat es auch nur am Samstag bei der Fahrt zur Burg Windeck noch leicht geregnet und ab dann war es trocken und, sagen wir, nicht warm. Doch der Reihe nach. Am Freitag trudelten so allmählich die meisten Teilnehmer am Hotel Hammermühle ein, so auch die kleine wieder gemeinsam anrückende NRW-Auswahl mit Agnes und Runwalt, Marion und Hans-Dieter, Lissi und Jens, Rainer und Dieter sowie Christoph mit ohne Beifahrer. Maryam und T1 wollten sich eigentlich auch unterwegs anschließen, doch da waren die beruflichen Verpflichtungen dagegen. So gabelten





wir unterwegs noch Hildegard und Thomas (=T4) mit ihrem Kleinwagen, einem Buick GS 400 Convertible, auf.



Nachdem alle Ängstlichen ihre Autos wieder in Plastik verpackt hatten, ging es auch schon am ersten Abend richtig lecker zur Sache, sowohl in fester wie besonders in flüssiger Nahrung. Daher gibt es vom Freitagabend auch keine Fotos, weil niemand eine Hand frei hatte.



Unsere Internationalität war wieder großartig gegeben. Diesmal mit einem richtigen Auto dabei waren Marnie und Johannes aus Frankreich, deren S Coupé als einziges den kleinen Plastik-Zusatz-Kleiderhaken am linken hinteren Haltegriff der Serie 2 montiert hatte. Chapeau!

Die weiteste aber sicher bequemste Anreise hatten Michael und Tobias mit ihrem Hydro-Servolenkungs-Coupé. Graz in Österreich war somit auch vertreten.





Und dann natürlich unsere langjährigen Schweizer Freunde Margrit und Gottfried (=Göpf).

Und seit drei Jahren regelmäßig Julia und



Johannes (vielleicht müssen wir bald die Johannesse wie die Thomasse auch durchnummerieren.)

Also Teilnehmer aus fünf Ländern - nein eigentlich sechs, denn der Freistaat Bayern war ja auch noch vertreten mit Traudl und Thomas (=T3) und Ursula und Hugo! Hier versucht T1 gerade Hugo sein altes A Coupé wieder abzuschwatzen und bietet ihm im Tausch den Ferrari an - Hugo: hart bleiben!



T3 war mit seinem frisch restaurierten roten Coupé da, nach den leidvollen Erfahrungen im letzten Jahr mit seinem damals gerade erst fertig gewordenen grauen Coupé vorsichtshalber mit dem Transportanhänger.



Mathias fuhr mit seinem schicken FIAT 130 Coupé vor und Rita und Willy schlossen sich mit ihrem silbernen am Samstag vorübergehend unserer Tour an.





Immer ein Highlight sind unsere beiden Prototypen, das wunderbare und einzigartige Michelotti 2300 S Coupé von Anette und Hartmut, das letzte gebaute Sondermodell von 1966. Auch ohne funktionierenden Scheibenwischer stets ein Hingucker!

Und mein Cabrio kennt ihr ja schon so viele Jahre. Diesmal ein letztes Mal mit Grundierung und alten Lack. Im Herbst soll alles anders werden.



Apropos letztes Mal: aller-aller-allerletztes Mal T2 mit Dacia. Sonst wird's Duster, Monika, Gerhard und Thomas! Hans-Dieter hat T2 das hier gerade erklärt!

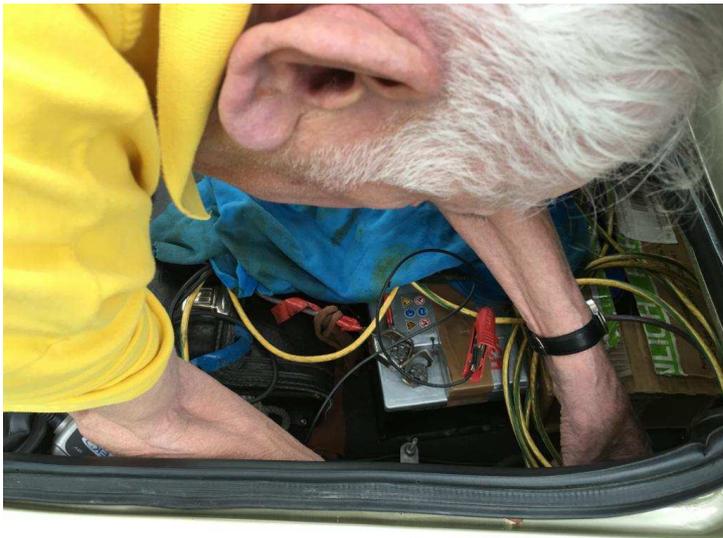
Mal sehen, ob Hannelore und Werner innerhalb der nächsten paar Jahre auch mal mit so einem S Coupé kommen werden, oder ob der Alfa bis dahin auch zum Oldtimer gereift sein wird....



Nicht unerwähnt dürfen natürlich unsere Basisfahrzeuge sein, die beiden 2300 Berlina, vorgestellt von Joachim-ohne-Vergaser-Probleme und die Berlina von Manfred, präsentiert von Hannelore und Gerhard.

Zum Bereich Technik ist noch erwähnenswert, dass Elke und Dieter, unsere Vorjahres-Matadoren, ein klitzekleines Kühlwasserproblem dank (nicht selbst) mitgeführter Ersatzteile unterwegs beheben konnten. Und dann natürlich unser unverwüstlicher "Haube-auf-Freak" Günter mit Barbara, der sich in den Tiefen seiner selbsterfundener





Elektrik heftig verstrickte, aber dennoch fuhr das Auto - so wie immer. Wenn wir schon beim Hauben öffnen sind kann man Dieter beobachten, wie er eine Foto-Auftragsarbeit für Hans-Dieter erledigt.



Hier das Ergebnis, demnächst über HD's Druckerei teuer zu beziehen:



Anja und Detlef (=Sidi) haben wieder einmal den Fotografie-Rekord gebrochen: 119 Fotos für unsere Foto-CD ist Spitze! Kein Wunder, dass sie selbst auf keinem Foto gescheit drauf sind, sondern nur ihr Auto!

Nicht mit dem Maserati, sondern mit dem Porsche war am Samstag auch T1-Freund Stefan dabei, der die fehlende Leistung der US-Version wieder irgendwo gefunden hatte.



Beate und Bernd kamen am Sonntag dazu mit ihrer "Gurke" (sorry, Beate, Originalzitat Bernd) und Bernd fuhr irgendwo im 2300er mit.

So, alle Teilnehmer kann ich jetzt wirklich nicht einzeln aufzählen, ihr wisst ja selbst, dass ihr dabei gewesen wart. Oder sollte ich aus Versehen doch schon alle erwähnt haben? Dann können wir jetzt zu den wichtigen Dingen kommen.



Also unser Dottore, der Tom=T1, führte uns in die historischen Großmomente der Burg Windeck ein - vollständiger Vortrag ist auf unserem Video-Film zu hören und auswendig zu lernen.

Das gilt vor allem für diejenigen, die hier so ganz aufmerksam zuhörten....

Wir hörten, dass die Kapelle immer zuerst bei Angriffen zerstört wurde, vielleicht ist deshalb hier so 'ne Lücke. Zum Ausgleich haben wir



dann ja nachher die Klosterkirche besucht.



Ich war ja wohl der einzige, der vorschriftsmäßig mit FIAT-Kappe gekleidet war, damit man mich beim Filmen nicht übersieht.



Nicht zu übersehen war auch unser Burgfräulein, Margrit von und zu Sayn-Alt-Windeck, die darauf zu achten hatte, dass niemand Steine aus den Mauern klaute.

Dann ging's weiter, wie immer von Agnes und Runwalt geplant, auf malerischen Sträßchen zum Kloster Marienstatt, wo Tom seinen Wahlspruch erweiterte: und jeden Tag noch eine Kirche dazu!

Manfred und Gerhard waren sich sicher: Der Herr gibt uns ein Zeichen!



A nice pair - interessante Farbkombination!

Und weiter ging's, hier in Führung liegend unser Großklockner-Grand-Prix -Sieger Jens. Was allerdings an den Ferrari-Felgen so Interessantes sein soll, das weiß wohl nur er selbst.



So allmählich stellte sich trotz des üppigen Frühstücks die nächste Hungerattacke ein, und Runwalt lotste uns durch die eigentlich gesperrte Altstadt von Hachenburg zum Marktplatz, wo wir unsere Fahrzeuge dank der Genehmigung der Stadt aufstellen durften. Und wir wurden freundlich empfangen, nicht nur von den Bürgern, die in der Fußgängerzone Platz machen mussten, sondern auch von Bärbel Abresch, die uns im Namen der Stadt und ihres Bürgermeisters mit kleinen Geschenken willkommen hieß. Und nebenbei ist sie noch Christophs Tante, so klein ist die Welt!



Hier noch einige Impressionen ohne Worte:



Standesgemäß fiel unsere ganze Truppe dann beim kleinen Italiener am Markplatz ein, auch hier wurden wir schon erwartet.



Nachdem wir uns im ganzen Raum verteilt hatten, kamen erste Zweifel auf, ob die Küche wohl diesen Ansturm in der von Agnes vorgesehenen Zeit bewältigen konnte, insbesondere weil man uns die vollständige Speisekarte zur Auswahl ließ. Aber weit gefehlt! Alles klappte perfekt, es war lecker und wir wurden alle satt. Na -- vielleicht nur **fast** alle, denn als ich bei G. (Name ist der Redaktion bekannt) auf den Teller schaute, lagen da zwei riesige Stücke Torte, die er wohl als Vor- oder Nachspeise verteilte.



Zum Abschied bekamen wir noch was Leckeres für unterwegs, falls jemandem die Torte nicht gut bekommen wäre. Christoph hat sicherheitshalber noch mal nachgefragt, ob er noch einen Extra-Karton für zuhause mitnehmen kann.

Nochmal zur Abteilung Technik: Gottfried hatte ja vor einigen Jahren beim Treffen in Wolfegg vorgemacht, wie man Vergaser - nein - nicht nach Gehör, sondern nach Geruch einstellt und nun hier in Hartmut einen begeisterten Nachahmer gefunden.



Die Damenabteilung war wie in den letzten Jahren immer hervorragend besetzt, hier ein Beispiel. Natürlich, man scharft sich um Tom... weil der einen Ferrari hat.



Dann brachen wir auf nach Stahlhofen am Wiesensee, wo wir unseren Kaffeedurst stillen wollten. Und wer noch keine Torte gegessen hatte....der kam auch auf seine Kosten.



In der Lücke
rechts müsst
ihr euch die
beiden
Fotografen
Hartmut
und Jens
denken,
etwa so:



Am Wiesensee haben wir unsere Autos schön sortiert und millimetergenau am Strich ausgerichtet.



Was stand als nächstes auf dem Programm: Clubabend, Buffet! Da warteten einige Überraschungen auf die Teilnehmer und auf mich, in (fast) voller Länge in unserem Video zu sehen. Runwalt, Agnes, Jens, Hans-Dieter, Hartmut hatten sich einiges ausgedacht!

Hartmut hatte uns bereits mit den obligatorischen Aufklebern vom Treffen versorgt. Aber dabei sich was Besonderes ausgedacht. Wer erkennt den Unterschied? Jawohl, der rechte ist nur einmal mit Dash gewaschen und daher fehlt dem das Dash -- äh das Dach! Und einen Extra-Aufkleber für den Michelotti gibt's auch!



Hans-Dieter hat uns mit den wunderschönen, beidseitig bedruckten und innen hohlen Tragetaschen beglückt, laut Runwalt "die schönste Tasche der Welt!".

Dann erläuterte Runwalt die Anwendung des Roadbooks für die morgige Ausfahrt, bei der sich niemand verfahren können sollen dürfte. Hat auch geklappt. Und Agnes machte im Stile einer Flugbegleiterin die Choreografie dazu. Da merkte man bei den beiden die Bühnenerfahrung!



Anlässlich des Jubiläums hatte Jens für jede teilnehmende Mannschaft ein Künstlerbild anfertigen lassen, das nun jeder Manns Wohnzimmer (=Garage) ziert.

Eine besondere Ehre wurde dann mir selbst noch teil, zum einen versorgte mich Hartmut mit einen "Abarth"-Schlabberlätzchen....

und dann bekam ich das Bild noch in Monstergröße, genau angepasst an den Kofferraum des S Coupés, nur leider ist der Kofferraum des Cabrios kleiner, so dass ich es nicht gleich mitnehmen konnte. Muss



ich noch zusammen mit einem Glas Rotwein bei Jens abholen.

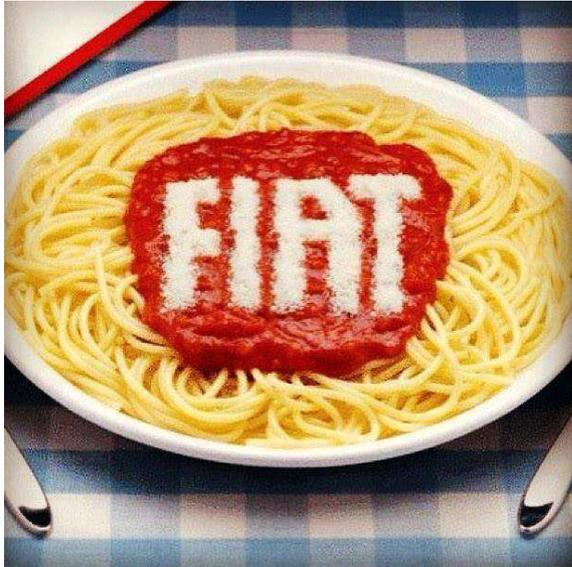
Besonders berührt haben mich Jens warme und wahre



Worte zum Zusammenhalt in der IG. Wir haben in der Tat immer viel Freude miteinander! Dieses Jahr war ja das 25. Treffen, also 24 Jahre IG, und wie man sieht, waren die Organisatoren ihrer Zeit voraus und haben schon 25 Jahre daraus gemacht.

Eine kleine Überraschung hatte ich dann auch noch mitgebracht, die Chronik aller bisherigen Treffen in Wort und Bild, wobei Hans-Dieter mir mit einem Sofortdruck in letzter Minute wieder mal geholfen hat!

Na ja, nach dem offiziellen Teil, dem üppigen Abendbuffet



wurde es dann seeeeehr gemütlich. Denn Agnes und Runwalt hatten sich noch ein Quiz ausgedacht, mit so gemeinen Fragen nach Filmen, Schauspielern und deren Autos, die keine FIAT waren und nach Musik, die ich schon 1961 nicht hörte. Aber olympischer Geist: Dabei sein ist alles! Decken wir den Mantel des Schweigens darüber. Nein nein, es war schon super lustig! Günters spitzfindige Antwort auf die Tachofrage ("99.999"), oder Runwalts Gemeinheit mit der Frage nach der Anzahl der gebauten Coupés....

Aber es gab ja als Trostpreis noch die leckeren Schnäpselein. Und eine Siegerin hatten wir auch!. Ich glaube es war sogar



ein ganzes Damenteam, hab das nicht mehr so richtig mitgekriegt. Jedenfalls hat jetzt Maryam die schönste Kopfbedeckung, denn ein S Coupé Serie 1 hat sie ja nicht....





Nachdem sich der Saal langsam geleert hat, ebenso die Gläser und auch unsere mitgebrachten eisernen Reserven zu Neige gegangen waren, konnten manche so richtig aus sich rausgehen. Was muss Liebe schön sein! Und man sieht wieder mal die unglaubliche Toleranz, die in unserer Truppe herrscht. Gut, wo Agnes da gerade war, weiß ich nicht mehr.



Nach einer etwas kurzen Nacht sind wir in den letzten Jahren meist nach dem Frühstück in alle Himmelsrichtungen davongeflogen, nicht so, wenn Runwalt uns eine SUPER-SUPER-schöne Tour verspricht. Fast wollte er ja selbst nicht mitfahren, das Kreuz - nein nicht seines, das ächzte zwar auch - nein, das Kreuzgelenk der Kardanwelle befand sich in Auflösung und es rumpelte mächtig im Untergeschoss seines schönen Blauen.



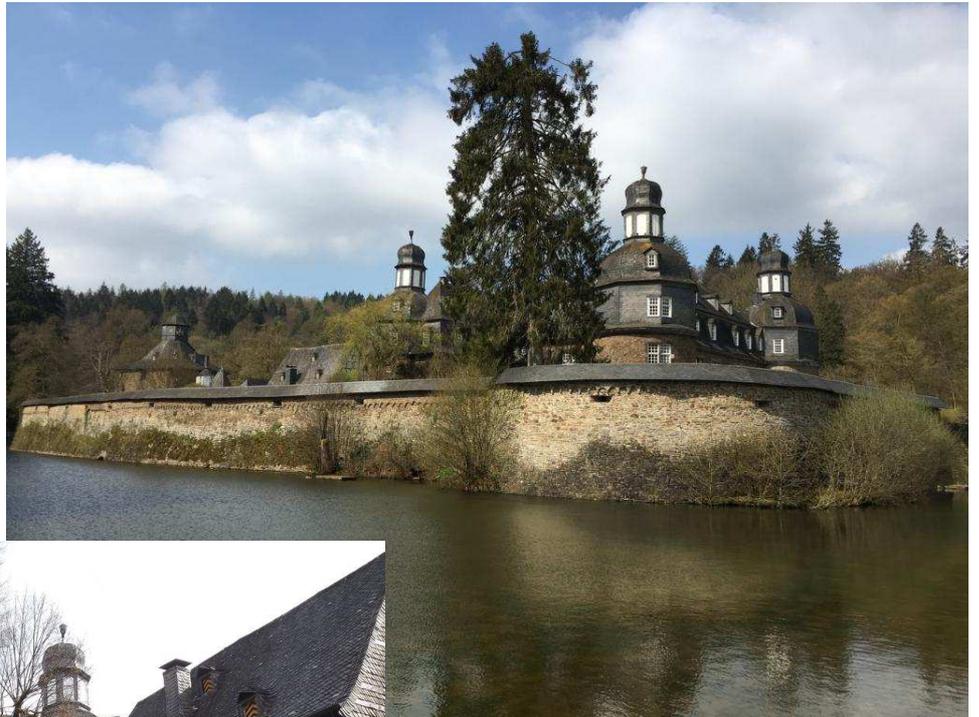
Aber wir versammelten uns alle dennoch in trauter Schlange hinter Runi und er führte uns die fantastischsten kleinen gewundenen Täler und Serpentinien entlang, wo ich als der verpflichtete Kameramann meinen Spaß hatte, denn ich durfte alle von hinten her aufrollen, seht ihr ja auch im



Film. Manchem steckt wohl der Schreck noch in den Knochen, nicht wahr T2? Und HD zeigte sich mal wieder von der unnachgiebigen Seite und wollte mich doch sehr zur Entrüstung von Dieter partout nicht überholen lassen!

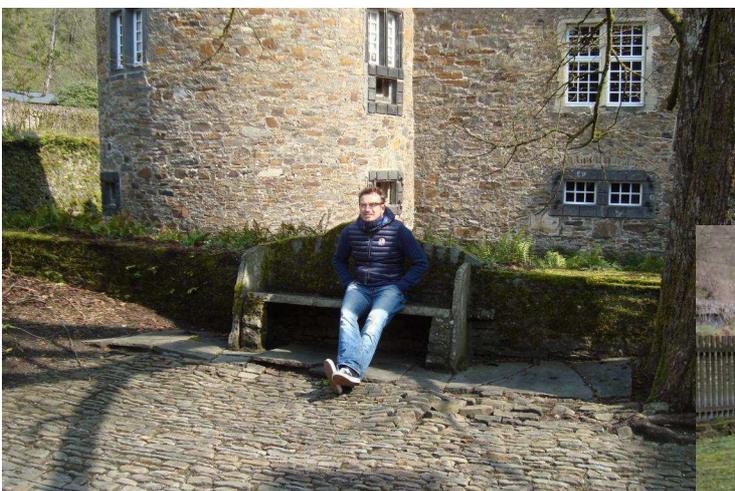


Wir kamen dennoch alle heil am Wasserschloss Crottorf an, wo wir von einer freundlichen Dame begrüßt wurden.



Runwalt zeigte galant, wo's lang ging, egal wohin, Hauptsache nach oben!

So manchem waren die Strapazen der letzten Tage doch anzumerken, man nutzte jede Gelegenheit zum Ausruhen.



Natürlich hatten wir ja noch die Burg zu besichtigen, da kannte Thomas keine Gnade ("One castle a day keeps the doctor away").

Und so ging ein Treffen zu Ende, das allen Teilnehmern in bleibender Erinnerung sein wird. Alle Freunde und Autos sind wieder nur mit kleinen Blessuren nach Hause gekommen und ich als Rentner konnte mich auch gleich auf das 2016er Video stürzen, die Fotos für die CD eintreiben und diesen Bericht für unsere Homepage schreiben.



2017 treffen wir uns nach 25 Jahren zum 26. Mal im Mai, diesmal in Bayern, wo sich Thomas3 und Hugo zusammen tun werden um das nächste Jubiläum vorzubereiten.

Danke Agnes, danke Runwalt, danke Thomas und Dank an alle die geholfen haben, uns wieder ein unbeschwertes Wochenende zu gestalten!!!



Saluti a tutti e a la prossima volta!

Rainer